



KUNSTBUCH-VERLAG

Verlagsprogramm **2013**



Was - warum - wofür?

Im KUNSTBUCH-VERLAG finden Sie:

- Bücher, die wie Unikate / Kunstobjekte gestaltet sind
- Bücher, die auf einzigartige Weise Bild und Text verknüpfen
- Bücher, die Kunst mit gehaltvollem Inhalt transportieren
- Bücher für die Vision einer Welt, die wir gerne betrachten
- Bücher, die Ihnen ganz konkret helfen, die eigene Vision zu realisieren
- Bücher, die Mut machen
- Bücher mit einer ganz besonderen Aufmachung, Gestaltung und Qualität

Der KUNSTBUCH-VERLAG freut sich über Ihre Anfragen, Rezensionen, Bestellungen, kurzum Ihr Interesse!

Viel Vergnügen mit unseren Publikationen
wünscht Ihnen Eva Mueller

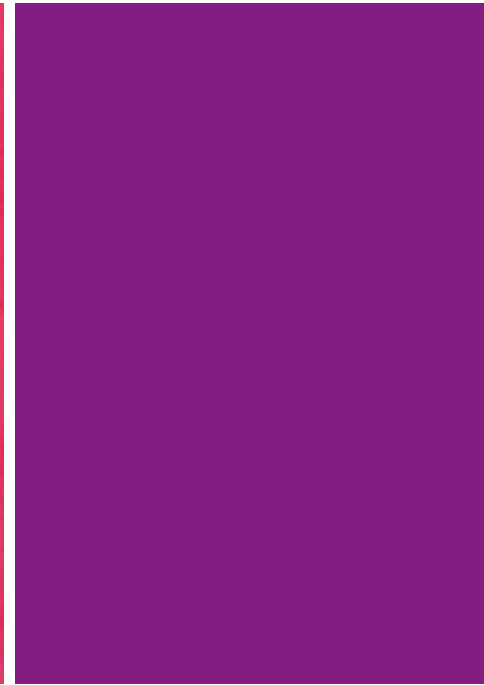
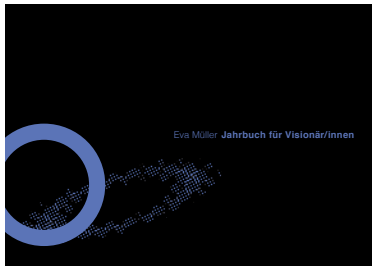


Abbildung aus dem Jahrbuch für Visionär/innen: David Flynn „We pitched the tent at the edge of the woods“ | Gemälde: Pigmente, Kaltwachs und Dammarharz auf Leinwand
Titelbild aus dem Jahrbuch für Visionär/innen: Inea Gukema-Augstein „Der intime Blick“ | Fotografie



Jahrbuch für Visionär/innen

von Eva Müller

19,80 € | ISBN 978-3-9814922-0-0

Zum Buch: Was macht Sie einzigartig, weckt Ihre Leidenschaft und gibt Ihrem Leben Sinn? In jedem Menschen – und in jedem Unternehmen – steckt ein unverwechselbares und einzigartiges Potential! Doch wie kann die Vision, Ihr Idealbild Wirklichkeit werden?

An Hand von Interviews mit äußerst erfolgreichen Visionär/innen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft arbeitet Eva Müller die 12 wichtigsten Visionsgesetze heraus. Auf anschauliche und unterhaltsame Weise erfahren Sie, auf welche Prinzipien es wirklich ankommt!

Zum Inhalt: In zwölf Kapiteln lernen Sie herausragende Visionär/innen und ihre Visionsgesetze kennen. Dabei sind: Maria Sabine Augstein (maßgebliche Anwältin für das Partnerschaftsgesetz), Brigitte Behrens (langjährige Geschäftsführerin Greenpeace Deutschland), Prof. Dr. Günter Faltn (erfolgreicher Gründer der Teekampagne und Professor für Ökonomie mit dem Schwerpunkt Entrepreneurship), Prof. Dr. Artur Fischer (Deutschlands größter Erfinder und Gründer der fischer AG), Elisabeth Hahnke (junge Initiatorin von Rock your Life), Renate und Klaus Kobjoll (seit Jahren mit vielen Preisen ausgezeichnete Hoteliers, für ihre Tagungswelt Schindlerhof), Rose von Königsdorff (ehrenamtlich höchst vielseitig engagierte Dame, die auf eine lange Tradition zurückblicken kann), Barbara Lochbihler (Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte im Europaparlament), Rüdiger Nehberg (Survival-Guru und engagierter Menschenrechtler), Marli Hoppe-Ritter (Gründerin des Ritter Museum und Miteigentümerin der Ritter Sport GmbH), Jürgen Schmidt (Initiator der memo AG, ausgezeichnet mit dem Umweltpreis 2011), Dr. Wilhelm Kaenders und Dr. Thomas Weber (Vorstände der erfinderischen Toptica Photonics AG).

Zu jedem Text finden Sie ein inspirierendes Kunstwerk zum Visionsgesetz der beschriebenen Person, ein Kalendarium und leere Seiten für eigene Notizen und Gedanken.

Zur Autorin: Eva Müller, Dipl. Sozialpädagogin und Kunstexpertin, berät seit 1993 Unternehmen zu den Themen Kunst und Vision und ist Gründerin der Eva Mueller Kunstberatung und des „instituts fuer vionalisierung“. Kunst und (Unternehmens-)Kultur stehen für sie immer im Kontext von ästhetischen und inhaltlichen Werten, die Sinn machen. So stellt sie Auftraggebern gern die Frage nach der Vision. Nachdem sie dabei häufig auf Texte der Marketing-Abteilung verwiesen wurde, die kaum ein/e Mitarbeiter/in kennt oder nutzt, erforschte sie ausgiebig die damit verbundenen Ursachen und Auswirkungen. Ihr vielfältiges Studium über das Wesen und die Funktion von Visionen, die Voraussetzungen, Gesetzmäßigkeiten und Regeln, macht sie zu einer gefragten Beraterin, Autorin und Vortragsrednerin.

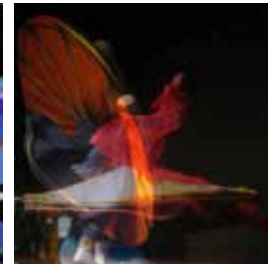
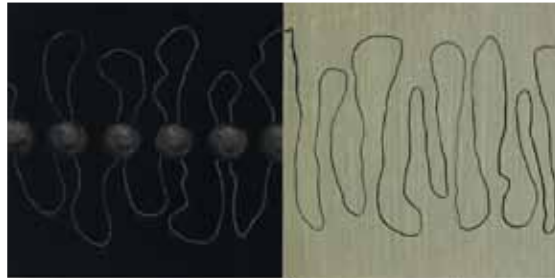
Frühere Publikationen, neben zahlreichen Kunstkatalogen, sind die Studie zu „Kunst im Unternehmen“ in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wirtschaftspsychologie, Prof. Dr. Lutz Rosenstiel an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München, „Investition in die Zukunft – Kunst im Unternehmen“ in Kunst-Investment, Hrsg. Thomas Gonzales und Robert Weis im Gabler Verlag und „Kreative Zerstörer“, Hrsg. Stefan Baron und Julia Leendertse im Verlag Wirtschaftswoche.

Abbildungen aus dem Jahrbuch für Visionär/innen:

Hubert Maier, Skulptur | Elisabeth Mehrl, Gemälde: Acryl auf Leinwand

Rita Hensen, Farbfotografie/Collage | Patrick Moya, Gemäldemosaik: Acryl auf Leinwand

Dodi Tabbaa, Fotografie | Maria Rucker, „Pfote“, Skulptur: Sandstein





amazons go sixty - Luisa Francia – Im Reich der Zauberin
Fotografien von Inea Gukema-Augstein

29,80 € | ISBN 978-3-9814922-1-7

Zum Buch: Die Aktionen, Performances und künstlerischen Arbeiten von Feministinnen erhielten in den letzten Jahren neue Aktualität und wurden zum Thema von zahlreichen Ausstellungen und wissenschaftlichen Untersuchungen.

Inea Gukema-Augstein zeigt in diesem aufwändig gestalteten Fotoband Auszüge von rituellen Aktionen und Performances der bekannten Autorin und Filmemacherin Luisa Francia. Die Amazonen der feministischen Kunst in der neueren Frauenbewegung sind mittlerweile über 60 Jahre jung. Neben einer Art Retrospektive auf Fotografien, die in ihrer Entstehungszeit Kultstatus erreichten und häufig publiziert wurden, bietet dieser neue Fotoband auch Abbildungen, die noch nie öffentlich gezeigt wurden. Mit ihren einfühlsamen und eindrücklichen Portraits von Luisa Francia dokumentiert Inea Gukema-Augstein ein Stück Zeitgeschichte.

Zum Inhalt: Die beeindruckenden Fotografien (einige davon in strengem Schwarz-Weiß gehalten) begleiten Texte und Gedichte der Autorin und Filmemacherin Luisa Francia. Eine Hommage an sie verfasst Herlinde Koelbl, selbst vielfach prämierte Fotografin (z.B. Grimme Preis, Goldene Kamera etc). Von einer Reise zu den Schauplätzen ihres Films „Die Rückkehr“ schreibt Margarethe von Trotta (Deutsche Filmpreisträgerin, bekannt auch durch Filme mit Volker Schlöndorff, Rainer Werner Fassbinder und Herbert Achternbusch) in „Luisa und die Menhire“. Mehr „Zur Fotografie von Inea Gukema-Augstein“ erfahren die Leser/innen von Eva Müller. (96 Seiten - 39 Fotoabbildungen und 2 Zeichnungen)

Zu den Autorinnen: Inea Gukema-Augstein, Bildende Künstlerin und Fotografin, engagierte sich im Trikont Verlag und war Mitgründerin des Verlags Frauenoffensive. Seit 1984 entstehen Fotoeditionen und Buchbeiträge z.B. „England Schottland Wales der Frauen“, Verlag Frauenoffensive, München 1988; „Die Kunst des Eingeschlossenseins“, Lena Vandrey, Verlag Spuren und Zeichen, Bremen 1989; „Die magischen Stätten der Frauen“, Martina Schäfer, Hugendubel Verlag, München 2000; „blind date“, zur Ausstellung im Aedes Extension Pavillon Berlin und der Architekturgalerie München, 2003; „der intime blick – Maria Sabine Augstein“, Inea Gukema-Augstein, München 2008; „amazing steinzeit – Im Reich der schlafenden Priesterinnen“, Inea Gukema-Augstein, München 2010.

In Zusammenarbeit mit Luisa Francia entstanden seit den 1980er Jahren Fotoserien und Bücher, darunter „MondTanzMagie“, Luisa Francia, Verlag Frauenoffensive München 1986; „Zaubergarn“, Luisa Francia, Verlag Frauenoffensive München 1989.

Von Luisa Francia, einer der bekanntesten Autorinnen der jüngeren Frauenbewegung im deutschsprachigen Raum, Malerin und Filmemacherin, erschienen bisher: „Kalypso“ 2006 und „Hundstage Krokodilstränen“ im Frauenoffensive Verlag 2008; „Kububas Granatapfel“ im Nymphenburger Verlag 2008; „Magie. Ein Hörbuch“ im Verlag Langen/Müller 2009; „Weidenfrau und Wiesenkönigin“ 2009; „Die Göttin im Federkleid“ 2010; „Die Schatzhüterin“ 2011, „Der magische Alltag“ 2011, letztere im Nymphenburger Verlag und viele weitere.

Leseproben: „Es ist schon lange her, aber für mich unvergesslich. 1986. Ich hatte Luisa gebeten, mich auf eine Reise durch die Bretagne zu begleiten. Ich wollte möglichst viele Quellen ansehen, die laut Legende heilwirkende Kräfte haben, wenn man aus ihnen trinkt. In der Geschichte des Films, den ich damals vorbereitete...“

Margarethe von Trotta

„Seit den ersten homerischen Berichten über ein Volk von Frauen, das matriarchal organisiert war, taucht der Begriff der Amazonen immer dann auf, wenn es um Eigenständigkeit, Kraft, Mut und Macht geht. Ob zu Zeiten der französischen Revolution oder im heutigen arabischen Frühling, die Frauen stehen in erster Reihe, wenn eine Gesellschaft nach langer Zeit der Ungleichheit um die Themen Menschenrecht und Gerechtigkeit ringt. Und müssen gleich weiterkämpfen, wenn „normale“ Verhältnisse erreicht wurden, wie die Erfahrung leider zeigt.“...

Eva Müller





amazing steinzeit – Im Reich der schlafenden Priesterinnen
Fotografien von Inea Gukema-Augstein

29,80 € | ISBN 978-3-00-032717-9

Zum Buch: In diesem aufwändig gestalteten Fotoband dokumentiert die Fotografin und bildende Künstlerin Inea Gukema-Augstein, die kulturhistorisch bedeutendsten Bauten und Formationen der Steinzeit in Malta und Gozo, England und Frankreich. Mit Hilfe dieser Bilder stehen wir selbst unmittelbar vor diesen beeindruckenden Zeitzeugen. Durch die einfühlsame und interpretationsfreie Herangehensweise der Fotografin wird jede Kultstätte in ihrer ganz eigenen Charakteristik erfahrbar.

Zum Inhalt: Mit ihren eindrücklichen Schwarz-Weiß Fotografien und präzise gesetzten Bildausschnitten der riesigen Tempelanlagen von Malta und Gozo, den beeindruckenden Steinformationen in England und steinzeitlichen Höhlen der Ile-de-France, gelingt es Inea Gukema-Augstein, uns unmittelbar in die jeweiligen Szenerien zu versetzen. Die Zeichen und Zeugnisse dieser bis zu 10000 Jahre alten Kulturdenkmäler, viele davon UNESCO Kulturerbe, stehen im Mittelpunkt des Bildbandes. Mehr zu den verschiedenen Bedeutungsebenen dieser faszinierenden urgeschichtlichen Kunstwerke erfahren die Leser/innen von der Autorin und Filmemacherin Luisa Francia und der Urgeschichtsforscherin, Autorin und Übersetzerin Gabriele Meixner. Eva Müller schreibt zur fotografischen Arbeit von Inea Gukema-Augstein. (184 Seiten, 83 Fotoabbildungen)

Zu den Autorinnen: Inea Gukema-Augstein, Bildende Künstlerin und Fotografin, engagierte sich im Trikont Verlag und war Mitgründerin des Verlags Frauenoffensive. Seit 1984 entstehen Fotoeditionen und Buchbeiträge z.B. „England Schottland Wales der Frauen“, Verlag Frauenoffensive, München 1988; „Die Kunst des Eingeschlossenseins“, Lena Vandrey, Verlag Spuren und Zeichen, Bremen 1989; „Die magischen Stätten der Frauen“, Martina Schäfer, Hugendubel Verlag, München 2000; „blind date“ zur Ausstellung im Aedes Extension Pavillon Berlin und der Architekturgalerie München, 2003; „der intime blick – Maria Sabine Augstein“, Inea Gukema-Augstein, München 2008; „amazons go sixty – Luisa Francia – Im Reich der Zauberin“, Inea Gukema-Augstein und Kunstbuch-Verlag 2011.

In Zusammenarbeit mit Luisa Francia entstanden seit 1970 Fotoserien und Bücher, darunter „MondTanzMagie“, Luisa Francia, Verlag Frauenoffensive München 1986; „Zaubergarn“, Luisa Francia, Verlag Frauenoffensive München 1989.

Von Luisa Francia, einer der bekanntesten Autorinnen der jüngeren Frauenbewegung im deutschsprachigen Raum, Malerin und Filmemacherin, erschienen bisher: „Kalypso“ 2006 und „Hundstage Krokodilstränen“ im Frauenoffensive Verlag 2008; „Kububas Granatapfel“ im Nymphenburger Verlag 2008; „Magie. Ein Hörbuch“ im Verlag Langen/Müller 2009; „Weidenfrau und Wiesenkönigin“ 2009; „Die Göttin im Federkleid“ 2010; „Die Schatzhüterin“ 2011, „Der magische Alltag“ 2011, letztere im Nymphenburger Verlag und viele weitere.

Gabriele Meixner, Autorin, Übersetzerin und engagierte Forscherin zu den Themen Politik und Geschichte veröffentlichte u.a. bisher folgende Bücher: „Frauenpaare in kulturgeschichtlichen Zeugnissen“ 1995 und „Auf der Suche nach dem Anfang der Kultur“ im Frauenoffensive Verlag 1999; „Wir dachten alles neu“ im Göttert Verlag 2010.

Leseproben: „Wir wissen mittlerweile ziemlich genau, wie das Universum entstanden ist, wie die Erbinformationen in einer Zelle angelegt sind, wir können mit Computern Massen von Daten speichern und im Internet kommunizieren. Was wir aber nach wie vor nicht wissen: Wer bewegte die großen Steine, die überall auf der Welt zu Steinkreisen, zu Steinreihen und Kultstätten zusammen getragen wurden?“...

Luisa Francia

„Was bedeutet der alles entscheidende Moment einer fotografischen Aufnahme im Angesicht von Jahrtausende alten Kultstätten? Wie erleben wir Zeit, die so lange zurück liegt?“...

Eva Müller

„Der Wald von Fontainebleau ist nicht nur eine verwunschene Landschaft, in der man sich heute noch verirren kann, sondern auch eine sehr alte Kulturprovinz: In dem Gebiet befinden sich unzählige Höhlen; mehr als tausend von ihnen sind mit abstrakten Zeichen ausgeschmückt, die bis in die Altsteinzeit zurückgehen. Die meisten von ihnen entstanden im Mesolithikum, um 8000-6000 v.u.Z.“...

Gabriele Meixner





der intime blick – Maria Sabine Augstein

Fotografien von Inea Gukema-Augstein

24,00 € | ISBN 978-3-00-023792-8

Zum Buch: Maria Sabine Augstein kam als Junge zur Welt und wurde mit 28 Jahren neu geboren – als lesbische Frau. Ihre Identitätsfindung nach der Geschlechtsumwandlung hat die Fotografin Inea Gukema-Augstein mit der geglückten Kombination von künstlerischer Profession und privater Verbundenheit einfühlsam begleitet.

Bekannt wurde Maria Sabine Augstein durch ihr erfolgreiches Engagement als Rechtsanwältin für Transsexuelle und für die Gleichbehandlung der eingetragenen Lebenspartnerschaft mit der Ehe. In diesem ungewöhnlichen Fotoband gelingt es der Fotografin mit ihren Portraits, diese beeindruckende Persönlichkeit auf ihrem Weg einer komplexen Selbstdefinition zu begleiten.

Zum Inhalt: Nur eine Farbfotografie ergänzt die klassischen Schwarz-Weiß-Portraits von Maria Sabine Augstein in den unterschiedlichsten Lebenssituationen. Ganz alltägliche Momente und bewusste Persönlichkeitsinszenierungen wechseln sich ab.

Karl Michael Armer, mit dem Kurd-Laßwitz-Preis und dem Deutschen Science Fiction Preis ausgezeichnete Autor und Herausgeber zahlreicher Anthologien, Sachbücher und Science Fiction Stories, beschreibt den Lebensweg von Maria Sabine Augstein, Friedemann Pfäfflin zeigt auf, wie in verschiedenen Kulturen mit Geschlechtsumwandlung umgegangen wurde und welche komplexen psycho- und physiologischen Vorgänge diese erfordert. Zu den Fotografien von Inea Gukema-Augstein finden sich Hinweise zu Ort, Hintergrund und künstlerischer Einordnung von der Autorin Sarah Schumann und der Kunstberaterin Eva Müller. (64 Seiten, 22 Fotoabbildungen)

Zu den Autor/innen: Inea Gukema-Augstein, Bildende Künstlerin und Fotografin engagierte sich im Trikont Verlag und war Mitgründerin des Verlags Frauenoffensive. Seit 1984 entstehen Fotoeditionen und Buchbeiträge z.B. „England Schottland Wales der Frauen“, Verlag Frauenoffensive, München 1988; „Die Kunst des Eingeschlossenseins“, Lena Vandrey, Verlag Spuren und Zeichen, Bremen 1989; „Die magischen Stätten der Frauen“, Martina Schäfer, Hugendubel Verlag, München 2000; „blind date“ zur Ausstellung im Aedes Extension Pavillon Berlin und der Architekturgalerie München, 2003; „amazing steinzeit – Im Reich der schlafenden Priesterinnen“, Inea Gukema-Augstein, München 2010, „amazons go sixty – Luisa Francia – Im Reich der Zauberin“, Inea Gukema-Augstein und Kunstbuch-Verlag 2011.

Karl Michael Armer, Preisträger des Kurd-Laßwitz-Preises und des Deutschen Science Fiction Preises in der Kategorie Beste Kurzgeschichte, ist Autor und Herausgeber zahlreicher Anthologien wie „Zielzeit - Die schönsten Zeitreise Geschichten“ gemeinsam mit Wolfgang Jeschke im Heyne Verlag 1985/1994; „Zärtlich war die Zukunft“ im Luchterhand Verlag 1989 und Science Fiction Stories wie „Die Asche des Paradieses“ 2004 und „Prokops Dämon“ in „Der Moloch“ 2009 jeweils herausgegeben von Helmut W. Mommers im Shayoul Verlag.

Dr. Friedemann Pfäfflin, Facharzt und Gutachter für Psychiatrie und Psychotherapie, leitet die Sektion der Forensischen Psychotherapie am Universitätsklinikum Ulm. Zusammen mit Eli Coleman begründete er „The International Journal of Transgenderism“. Unter anderem erschien von ihm gemeinsam mit Astrid Junge „Geschlechtsumwandlung. Abhandlung zur Transsexualität“ im Schattauer Verlag 1992.

Leseproben: „Die meisten Menschen machen sich wenig Gedanken über ihr Geschlecht. Geboren als Mädchen oder Junge, werden sie später zur Frau oder zum Mann. Sie nehmen dies als naturgegeben, richten sich damit ein und kommen zurecht. Es gibt aber auch einige, die aus der Haut fahren wollen“...

Friedemann Pfäfflin

„Maria Sabine Augstein hat ihre berufliche Aufgabe im Kampf für sexuelle Minderheiten gefunden. 1979 lässt sie sich als Anwältin nieder und spezialisiert sich auf die Rechtsprobleme der Transsexualität.“...

Karl Michael Armer

„Inea Gukema-Augstein verabredet sich mit Maria Sabine Augstein in München an der Donnerberger Brücke. Sie beabsichtigen eine Fotografie zu machen: Zum Lobe der Symmetrie. Sie waren bei einem ihrer vielen Besuche in den Museen auf diese Idee gekommen, weil sie sich in ein Bild von Caspar David Friedrich verliebt hatten. Auf der rechten und auf der linken Seite dieses Gemäldes befindet sich jeweils die Rückenansicht einer Frau, zwischen ihnen in der Bildmitte sieht man den See.“...

Sarah Schumann





KUNSTBUCH-VERLAG | Wilhelm-Humser-Str. 7 | 82031 Grünwald | www.kunstbuch-verlag.de | info@kunstbuch-verlag.de | Tel: 0049(0)89-6415739

Abbildung aus dem Jahrbuch für Visionär/innen: Gerhard Rießbeck „Eisberge“ | Gemälde: Öl auf Leinwand
Druck auf Recyclingpapier, Co²neutral | Printed in Germany